

Neue Strecke kommt bei Bönenern gut an

LEICHTATHLETIK: Die Lauffreunde waren beim Auftakt der 49. Hammer Winterlaufserie.

Hamm. Am letzten Januar-Sonntag wurde mit dem 10-Kilometer-Lauf die 49. Hammer Winterlaufserie eröffnet. Im Abstand von jeweils zwei Wochen folgen der 15-Kilometer-Lauf und der Halbmarathon. Aus der Addition der Zeiten der drei Läufe ergibt sich dann die Serienwertung. Die Hammer Serie ist die älteste Winterlaufserie Deutschlands.

Im Übrigen gilt die Faustformel, dass die Addition der Zeiten der Hammer

Laufserie eine Aussage zu einer möglichen Marathonzeit. Auf jeden Fall ist die Hammer Serie bestens für einen systematischen Trainingsaufbau.

Ausweichstrecke in Hamm

Da die Bauarbeiten an der Tartanbahn im Jahnstadion wetterbedingt nicht rechtzeitig beendet werden konnten, hat der Veranstalter, der 1. OSC Hamm, für eine Ausweichstrecke gesorgt. Start und Ziel befanden sich diesmal nicht traditionell

im Jahnstadion, sondern vor dem Jahnstadion.

Die Ausweichstrecke wurde ebenfalls amtlich vermessen und ist bestenlistenfähig.

Durch die vielen Baustellen in den letzten Jahren rund um das Jahnstadion sowie am Datteln-Hamm-Kanal und der Lippe hat der 1. OSC Hamm mittlerweile Routine beim Anpassen seiner Laufstrecken.

Die neue Ausweichstrecke kam bei den Lauffreunden Bönenern gut an. Monika Stura

empfund die neue Strecke als viel schöner als die ehemalige Wendestrecke. In der Ergebnisliste erscheinen 225 Läuferinnen und 518 Läufer.

13 Starter aus Bönen

Die Lauffreunde Bönen stellten 13 Starter, drei Frauen und zehn Männer. Wie in den letzten Jahren fanden wegen der erwarteten großen Teilnehmerzahl zwei Starts statt, die dann aber in einer Ergebnisliste zusammengeführt wurden.

Manuela Maletz 55:44 Minuten (Platz 12 W55 / Platz 136 Frauen); Monika Stura 1:02:48 Stunden (Platz 8 W70 / Platz 196 Frauen); Gisela Homeyer 1:04:45 Stunden (Platz 3 W70 / Platz 209 Frauen); Ingo Hanke 39:20 Minuten (Platz 9 M45 / Platz 78 Männer); Jonas Behrend 39:56 Minuten (Platz 5 MJ U20 / Platz 95 Männer); Michael Wöllert 49:27 Minuten (Platz 53 M55 / Platz 314 Männer); Carsten Donkiewicz 51:07 Minuten (Platz 64 M55 / Platz 351 Männer); Markus Münstermann 51:16 Minuten (Platz 45 M45 / Platz 353 Männer); Heiko Bucker 52:59 Minuten (Platz 75 M55 / Platz 395 Männer); Stefan Deimann 53:38 Minuten (Platz 59 M50 / Platz 405 Männer); Dieter Brodowski 55:15 Minuten (Platz 33 M60 / Platz 436 Männer); Michael Flory 56:31 Minuten (Platz 38 M60 / Platz 454 Männer); Philip Flechsig 1:05:13 Stunden (Platz M30; Platz 512 Männer); Gisela Homeyer erreichte den dritten Platz in der Altersklassenplatzierung.